

Abfallbehälter

Skulpturen des Konsums
im öffentlichen Raum.

Eine fotografische Reflexion
von Norbert Pfalzer

Ausstellungsexposé



Idee und Leitgedanke

Die Ausstellung lädt dazu ein, das Alltägliche neu zu entdecken.

Seit über 30 Jahren dokumentiere ich fotografisch Abfallbehälter im öffentlichen Raum.

Was als berufliche Fragestellung begann, ist zu einer Sammlung von mehr als 6.000 Fotografien aus aller Welt gewachsen. Nun werden diese erstmals als „Skulpturen des Konsums“ präsentiert.

Der Abfallbehälter steht dabei exemplarisch für unseren Umgang mit dem Öffentlichen: als funktionales Objekt, als kulturelle Skulptur, als Spiegel unseres gesellschaftlichen Selbstverständnisses.

Ziel der Ausstellung

Die Fotoausstellung möchte:

- _ das Verhältnis von Mensch, Objekt und öffentlichem Raum sichtbar machen,
- _ Spuren gesellschaftlichen Handelns reflektieren,
- _ eine neue ästhetische und kulturelle Sichtweise auf Abfallbehälter eröffnen,
- _ den Dialog zwischen Bürger*innen, Gewerbe, Kommunen und Herstellern anregen.

Dramaturgie und Aufbau

Die Ausstellung ist in fünf fotografische „Blicke“ gegliedert:

1. Vielfalt und Verspieltheit, ein Panorama der Formen und Funktionen.
2. Alltag und Besonderes, Objekte zwischen Gewöhnlichkeit und Eigenart.
3. Perspektivenwechsel, der Mensch im Spiegel des Objekts.
4. Wahrnehmung und Rolle, Reflexion über unser eigenes Handeln im urbanen Raum.
5. Ästhetik des Unscheinbaren, Schönheit, wo man sie nicht erwartet.

Leitfragen

- _ Wie beeinflusst unser Alltag die Gestaltung und Wahrnehmung des öffentlichen Raums?
- _ Welche Spuren hinterlassen wir bewusst oder unbewusst im urbanen Raum?
- _ Was sagt der Umgang mit Abfallbehältern über unser gesellschaftliches Selbstverständnis?
- _ Wie kann Fotografie helfen, unsichtbare Verhältnisse sichtbar zu machen?

Gesellschaftliche Relevanz

Die Ausstellung bietet eine Plattform für Austausch und Diskussion:

- _ Ästhetisch: Sie zeigt Schönheit und Vielfalt eines unterschätzten Alltagsobjekts.
- _ Kulturell: Sie regt zum Nachdenken über unser Verhältnis zum öffentlichen Raum an.
- _ Gesellschaftlich: Sie schafft Begegnungen zwischen Bürger*innen, Verwaltung, Politik, Gewerbe und Industrie.
- _ Zukunftsorientiert: Sie unterstützt neue Sichtweisen auf die Gestaltung und Nutzung urbaner Umwelt.

Einladung zur Unterstützung

Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie eine Ausstellung, die:

- _ gesellschaftliche Relevanz mit künstlerischer Ästhetik verbindet,
- _ Dialog und Vernetzung zwischen wichtigen Akteuren fördert,
- _ Impulse für nachhaltige Stadtgestaltung gibt.

Wir laden Sie ein, Partner*in dieser Ausstellung zu werden, durch finanzielle Förderung, ideelle Begleitung oder Sachleistungen. Gemeinsam eröffnen wir eine neue, oft übersehene Perspektive auf das Ende der Konsumkette im öffentlichen Raum.

Dramaturgie der Ausstellung.

Blick 1: Eine Welt voller Vielfalt und Verspieltheit.

Wie sehen Abfallbehälter aus, wenn wir sie im Portrait betrachten?

Die Portraits zeigen Haltung, Charakter und Spuren und öffnen den Blick für das Unscheinbare im öffentlichen Raum.



Blick 2: Wo auch immer, er ist schon da.

Was sagt uns die Anwesenheit von Abfallbehältern?

Der Abfallbehälter tritt im öffentlichen Raum in Erscheinung, vertraut, vielfältig, als Skulptur des Konsums.



Blick 3: Was tun wir? Was wollen wir? Wie wirken wir?

Was zeigt unser Umgang mit dem Abfallbehälter über uns selbst?

Jetzt werden unsere Gesten sichtbar, als Spuren, als Zeichen, als Ausdruck unseres Selbstverständnisses im öffentlichen Raum.



Blick 4: Chronik unseres Wirkens.

Was zeigt sich, wenn wir 14 Jahre lang den selben Ort beobachten?

Ein einzelner Abfallbehälter wird zum Zeugen kollektiven Handelns und zur Chronik unseres Umgangs mit dem öffentlichen Raum und dem Behälter.



Blick 5: Das Schöne im Unscheinbaren.

Was entsteht, wenn plötzlich alles zusammenpasst?

Ein stiller Moment, ein stimmiger Ausschnitt zeigt, was möglich wird, wenn wir offen sind hinzusehen.



Das Schöne in der Welt.



Das Schöne in der Welt.



Das Schöne in der Welt.



Das Schöne in der Welt.



Das Schöne in der Welt.



Kontakt:

Norbert Pfalzer
Kartäuserstraße 35
79102 Freiburg

Email: npfalzer@gmail.com

Tel. 0761.7071247